

1637 September 8., Abtei Einsiedeln

A

SCHREIBEN VON DEKAN [- GREGOR ZEHNDER -] UND KONVENT AN AMMANN
UND RAT VON STADT UND AMT ZUG*Henggeler/Fürstabt Reimann 26*

"Obwolen Jhr Fr. Gn. unser Gnediger herr [Abt Plazidus **Reimann**] (die vor kurtz verrucktter tagen nacher dem Gottzhauss Reynau [=Rheinau] auff der herren Prelaten [der Schweizer Benediktiner-] Congregation verreist) Und wir sambtlich aussertt allem Zweifel gestanden, es wurdent die herren [Landammann und Landrat] Von Schwytz E.G.E.W. und anderer loblichen Catholischen Orthen Ehrengsandten an sye nechstermalen abgangne schriben und darinnen einverleybte hoches Jnstendiges Erinnern undt ernstlich wyderholte Eydtnösische Ersuochen Zuo sonderem dero respect undt aller billigkeit gemäss so weit an schuldige obacht genommen haben, dass sye sich, biss Zuo gutt oder rechtlichen der Sachen [- das Ganze ist auf dem Hintergrund des Streitens zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden, 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte -] ausstrag und entscheid ohnbeschwärtt geduldet, auch wir und unser Gottzhauss in zwüschent weyter gefahr und fürnemenden thatlicher procedere heten mögen besicheret sein und dess lieben werden unparteyschen rechtten (welchess die Natur selbsten niemandt versaggt sonderen so gar Türckhen und heyden vergünt) in aller gütlichen interposition billichermassen geniessen, So werden wir Jedoch in abwesenheit hochgedachtter Jhr Fr. G. (die unss Zuo aller furfallenheit gnedigen undt volkhommen gwalt hinderlassen) E.G.E.W. nothtrungenlich Zuo berichten gezwungen, welcher gestalten nit allein die Thättlichkeit und augenscheinliche eingriff nit eingestellt werden, in massen erst diser tagen [im Flecken Einsiedeln] der wyder alles herkhommen Neüw gesetzte weybel (mit fürgeben ess aus dess undervogtss [gegenwärtig war dies Meinrad **Oechslin**] befelch geschehe) sich vermessen gelt und lohn zu nemmen die [Wald]leuth Zuo pfenden, welchess doch (do anderss nichtss wer) dem nideren Gerichtstab ohn disputirlich anhengig und solches niemand anderss alss dess Gottsshauss weybel biss dahin verrichtt, Sonder müesten auch mit schmertzen und hochbeküemerten gemüet allerhandt laufenden betröwungen, Ja sogar auss gewüssen eben

Zuo diser stundt einkommenden berichtt vernemmen, welcher massen an-geregte herren Von Schwytz angedeüt E.G.E.W., und anderer 3 lobli-chen Catholischen Orthen [nämlich LU, UR, UW] newlichss verabscheyd-te erinnerungs schreyben und Treüw gemeintes hohes Eydtgnosisches ersuochen, wegen einstellen der ferneren Thättlicheitten mit gerin-gen respectt und obacht gewürtiget, in deme Sye mit ihren Thätt undt würckhlichen proceduren (ohnerwahrtet dess guet oder Rechttli-chen Entscheyds) von menigklich unbesaubt fürzuefahren resolviertt sein sollen.

Wan dan deme also, und ess Je bey deren Von Schwytz gefasten Meinung und resolution der fürnemenden gewaltthätigen proceduren verbleiben, und also gvalt Vor Rechtt gahn solle, alss haben E.G.E.W. hochver-nünftig und ohnschwer Zuo ermessen, Jn wass betruetbten sorglichen wesen wir und unser Gottzhauss begriffen. Da, bey solcher der sachen gestaltsame allerhandt attentaten undt beschwerliche wyder diss so weitberüembten Gottsshauss Einsidlen habende Privilegien, Freyheit-ten, Rechtsaminen, alte Uebungen undt Harkommen Zuowider Lauffende Nüwerungen Zuo Unwiderbringlichem schaden undt nachtheil sich mehren undt hüffen, die biss dahin gerühlich administrierte Gericht und Recht merklich gehindert undt turbiert: Zuomahlen auch, die von al-tershero gemachte heilsame nuzliche Saz: undt Ordnungen verbrüchig gemacht, undt volglich alles Jn ein Zerrütlichen Stand gesezt, wye auch fur Unser Personen (da anderst die ergangne undt mehrfältige erschollne starkhe bethrühungen Zur würkhligkheit aussbrechen sol-len) schwerlich, undt umb so vil destoweniger gesichert verpliben werden. Wylen Von sytten deren Von Schwytz dem gemeinen Mann Nebendt anderem Zuo verhez: undt Verbitterung der gemüeteren erfundenen träff ingespunnenen dingen bevorderst undt fürnemblich die praeten-dierte von Jren alt Vorderen vermeintlich mit dem Schwerth undt thür erworbenen possession (die ein Frstl. Gottshuss Einsidlen Niemahlen gestanden undt eben dass ist was Jn Rechten hanget, undt worüber dz Recht angerüefft worden) anfangs Von etlichen passionierten Gemüe-ther starkh ingebildet, undt Jn die sonst fromme uffrichtige undt Redliche hertzen der einfältigen [Land-]Lüthen ingebresset, und ge-trukht worden under Welchem schyn und furwand Sye vermeinen nit Un-recht daran Zesyn sonder wider unss undt unser Gottshuss (allen re-spect undt Rechtpott hindangesezt) Zuereden, undt fürzenemmen was Jnen beliebt oder sy gelustet; begründte Ursachen und alle befüeg-samme Zuhaben. Wass aber haruss für grosse unglägenheiten undt ge-fährliche Zerrüttungen, (da by so beschaffnen dingen undt beharli-chen fürsaz deren Von Schwytz[]): wordurch der gvalt dem Rechten fürgezogen undt diss ohrts wider den gemeinen Von allen Völkheren bevorderst aber Jn unserm geliebten Vaterlandt schon von unsern Lob-

lichen altforderen Zuo stabilierung über werden Eydtgnosschafft, Jn höchstem werth gehalten, undt flysig observierten brauch, dz Liebe undt werde Recht, vor allen dingen Jn obacht Zuonemmen, gehandelt würdt, diss unheil gar lichtlich ein grössers nach sich, undt besorglich gemeinen Wäsen über den halss Ziechen kan, unussblich erfolgen werden, wass hieruss auch nit allein Jn Unserm Lieben Vaterlandt Sondern Auch Jn gantzem Tütschlandt [d.h. im Röm. Reich] undt by allen Nationen woher unser Liebe Frau Zuo Einsidlen undt Jr Gottshuss bekant weltkhündige sehr Luth schryende, sogar auch by der posteritet unusslöschliche Ergernussen entspringen werden, dass würdt menighlichem Zuo bedenken anheimgestellt.

Und fallt Zwar Unss diss alles sehr schmerz: und hochbekhümblich. Verbleibt aber Unss diser trost überig, dass wir hieran Vor Gott und Jn unserm güssen Unschuldig sind, und deren bereits entstandenen und noch entstehenden Ungelegenheiten die geringste schuldt nit tragen alldiewylen wir Zuo Unser schuldpflichtigen Unss abgetrungenen nothwendigen defension nichts Anders als dz Liebe werde unparthysche Recht gesuecht, undt noch suechen. Gestalten daselbig wir abermalen by E.G.E.W. Und anderen Loblichen Catholischen Ohrten uss höchst antringender Noth, und erwegung oberzelter der sachen beschaffenheit höchstes flysses implorierend, auch darby instendigst und dienstlichst Pitten, die geruehen Unss, und Unserm Gottshuss (weilen die gefahr der verüebenden allerhandt gwalthatigkeiten fürnemender Nüerungen Jngriffen, undt beschwärlichen bestrangnussen nit gering, auch summam periculum in mora ist, bevorderst wylen Von den Herren Von Schwytz alle fründtliche Handlung, undt interposition aussgeschlagen würdt) die hilffreichende handt Zuobieten, undt vermittelst dero hochansehenlichen authoritet Unsern hierohrts bestrangten Gottshauss Jn sinen billichen begären gunstig Zuowillfahren, und ohnmistellig Zuo dem Rechten Zuo Verhelffen, auch hierzwüschen mit gebürenden mitlen undt würkhlich Zuo verschaffen, dass wir doch und unsere diener deren theils noch in Exilio sindt, von offtberüerter Angethrewner gefahr (die sogar biss Unss die Geistlichen zu überziehen, fangen, gen Schwytz Zuoführen köpfen, und aussgedeutet würdt) gesichert möchten Syn. Undt alle gewaltsambliche actus uff sytten deren Von Schwytz: biss Zuo usstrag Rechtens, derenmalen eins eingestellt werden Allermassen Zuo E.G.L.Wt. unser höchstes Zuoversichtliches vertrauen gestellt ist, und es die usserste Nothurfft erfordert, damit, wye Vor unbilligen gewalt geschirmt und die usserste mittel Von solchem unss Zue retten, für die Hand Zenemmen nit gezwungen werden.

Glych wye aber mehrhochgedacht Jr Frstl. Gn. Unser G. H. und Vatter

undt wir sambtlichen, ab E.G.E.Wt. undt anderen Loblichen Catholischen Ohrten, unss nechstermalen Von [der Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. SZ - vom 25. August 1637 in] Lucern¹ uss gethonen synceration sonders consoliert worden, dannenhero unser gägen dero-selben, gefasste confidentz der gestalten beschaffen, dz wir hierumben einichen Zwyffel tragen also erkhennen wir unss die Von E.G.E.Wt. erzeugte hoche gunsten undt sonderbarer gedult gehabte, undt nochhabende vilfaltige bemüehung Zuo unsterblichen dankh uff undt anzenemmen Pflichtschuldig Zesyn den Allmechtigen Gott by diser heyligsten Statt yferigst Pitten das er durch dass erspriessliche furbit, syner hochstgebenedyten Undt an diserm Ohrt wunder wirckhenden Muoter, E.G.E.Wt. Jn Langwüriger prosperitet undt erwuntschten fridlichen wesen Jeder Zyt Zuo erhalten gnedig geruehe. So Vil Schliesslichen die Von denen Von Schwytz Nunmehrer ein geraumbe Zytt hero by vilen Leüffen wider unss undt unser Gottshuss ohne allen Scheuch ussgesprengte unguote reden theils auch geführte clag Punkten betreffen thuot, obwoll selbige an Jnen selbsten also beschaffen dass sy notorie unbegründt, undt dannenhero by umstendigen undt unpassionierten widerleggens nit bedörffendt, So haben Wir Jedoch solche Ingebrachte Clegten hierzwüschen, undt biss Zuo wyttleüffiger undt grundtlicher dess gantzen wäsens erzellung Undt Verner demonstration Unserer Unschuldts bygelegter Schrifft Zuo beandworten nit Underlassen wellen, Thuen damit E.G.E.Wt. undt unss Zemaehlen Gottlicher protection wollbefehlen ...".

"Copia Schrybens von Einsidlen an Zug. den 8^{ten} ... [September] 1637:"

1) s. EA V 2, 1049 (Nr. 828) spez. 1049 a. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.

Kopie teilweise? vom Zuger Stadt- und Amtsrat, Beat II. Zurlauben, dem Vermittler in diesem Streit. Dorsualnotiz von ebendemselben AH 132, 298-301 - Blatt 301^r leer

140

1639 März 12., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"die wil dan gesterigss tagss Alhie schriben von [Schultheiss und Rat von] lucern Jngelangt dass Ein Allgemeine von 13 und Zuogewanten